

6. Epistolar

Brief von Friedrich Wilhelm I., König in Preußen, an August Hermann Francke.

Friedrich Wilhelm I., Preußen, König

Potsdam, 10.02.1725

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-143967

Herrn, besonders lieber getrennt. Ich habe
 Ihre Schreiben vom 6ten dieses Jahr nicht erhalten,
 und würde Sie wohl können begreifen die Wichtigkeit
 des Professoris Sperle's Tod vacant geworden
 Befoldung dergestalt Konflikt, daß der Pro-
 fessor Michaelis davon wußte, der Professor
 Schneider wußte, und der Professor Mathesius
 lange auf wußte. Ich bin für
 die Sache sehr dankbar, daß Sie sich um
 die Sache auch deshalb bemüht zu haben, und
 ich bin Ihnen sehr dankbar.

Fotohaus
 10th Feb.
 1775.

fr. Konfessionen der König.
 J. J. J.

von dem Professor
 Franken in Halle.

23/

acc.
d. 13. Feb.
1725.

A Mon Professeur et
Docteur en Théologie
Franke

23. à Halle.

Vom 17ten Febr. 1725. In dem gnedigsten Allmählich. Von
seiner Excellenz Hochwürdigkeit des Herrn Perlethens
Hochwürdigkeit. In dem Prof. Michaelis 20ten. In dem Prof.
Scheidens 10ten. In dem Prof. Lange 10ten. In dem
bist.



2

41-128:23